



Bericht der Geschäftsführung für das Jahr 2019

zur Vorlage beim Finanzamt

Stützrad gGmbH
Langhansstraße 64
13086 Berlin
www.stuetzrad.de

Inhalt

<i>Vorwort</i>	3
1. Übersicht über die bestehenden Projekte.....	4
2. Organisationsentwicklung und neue Projekte	6
3. Verwaltung.....	6
4. Finanzen	7
5. Personalentwicklung.....	7
6. Öffentlichkeitsarbeit.....	9

Stützrad im Jahr seines zwanzigjährigen Bestehens

Der Berichtszeitraum stand für die Stützrad gGmbH unter dem Zeichen des zwanzigsten Gründungsjubiläums, das mit einem großen Fest am 1. März sowie mit einer Reihe von Fachveranstaltungen begangen wurde. Die große Wertschätzung, die unsere Organisation sowohl von Kooperationspartner*innen und Wegbegleiter*innen als auch von Mitarbeiter*innen entgegengebracht wurde, wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben.

Mit Peter Cersovsky war einer der beiden Geschäftsführer von Mitte März bis Ende November in einem Sabbatical und wurde in dieser Zeit durch Klaus Dittmar vertreten.

Weitere Schwerpunkte im Berichtszeitraum bestanden in der Überarbeitung des Raumnutzungskonzeptes der Geschäftsstelle, den Themen Datenschutz, Datenmanagement und Marketing sowie dem Auftakt zur Entwicklung eines institutionellen Schutzkonzeptes.

Ein wesentliches Ziel aller Organisationsentwicklungsprozesse ist es weiterhin, gute fachliche Arbeit zu ermöglichen und gleichzeitig (als Voraussetzung aber auch als Ergebnis) für gute Arbeitsbedingungen zu sorgen, auch wenn die Rahmenbedingungen dafür nicht einfach sind. Der Versuch ist es wert, einen Unterschied zu machen im Umgang miteinander und in dem Versuch, eine Stützradverbundenheit zu entwickeln, wo wer es möchte, dazu gehören kann und für seinen Beitrag Beachtung findet.

1. Übersicht über die bestehenden Projekte

Bereich ambulante Hilfen (§§ 30, 31, 35, 35a SGB VIII)

Nach einem deutlichen Rückgang vor allem ab 2016 konnte der ambulante Bereich eine gestärkte Nachfrage verzeichnen, die sich durch alle Angebotsformen zog, allerdings auf Grund des Fachkräftemangels nicht voll umgesetzt werden konnte.

In den **Eingliederungshilfen nach §§ 53 / 54 SGB XII** setzen die Bezirksämter seit vielen Jahren aus Kostengründen bevorzugt Honorarkräfte ein.

Das Angebot **Familiengruppe Mara** litt im Berichtszeitraum weiterhin unter zu geringer Auslastung.

Bereich stationäre Hilfen

Die Fünf-Tage-Gruppe Mio (für Kinder), das Kinderwohnprojekt (Pico) sowie die neue vollstationäre Einrichtung (Mika) waren im Berichtszeitraum gut ausgelastet; bei den Jugendwohnprojekten Conrad, Omid und Oskar war die Auslastung leider rückläufig. Hier sind wir auf eine verbesserte Belegung angewiesen, um alle Angebote aufrecht zu erhalten zu können. Dazu wurden auch weitere Anstrengungen unternommen, um mehr BEW-Wohnungen zu finden, was sich leider als äußerst kompliziert erweist.

Bereich Schulbezogene Angebote

Die Finanzierungssäulen des Vorjahres konnten weiter verstetigt werden. Der Schwerpunkt besteht weiterhin an den beiden Haupt-Kooperationsschulen aus einer Förderung aus dem Senatsschulprogramm. An der Schule am Königstor konnte auf Grund wachsender Schülerzahlen unsere Arbeit im Ganztagsbereich weiter ausgebaut und konsolidiert werden.

Die Kooperation mit dem Treptow-Kolleg hat sich sehr erfreulich entwickelt und konnte verstetigt werden.

Die Zusammenarbeit zwischen Jugendamt, Schulen, freiem Träger und anderen Kooperationspartnern hat sich im Berichtszeitraum weiterhin positiv entwickelt und stellt eine solide Basis für eine langfristige Fortführung der Leistungsangebote in diesem Bereich dar, der längst zu den tragenden Säulen der Stützrad gGmbH zählt.

Projekt „wellcome“, „goldwert“, Angebotslotse Pankow

Die drei Stützrad-Teams arbeiten in Sollstärke von je 10-15 Ehrenamtlichen und sind ausgelastet.

Die Finanzierung der bezirklichen Teams sowie der Angebotslotsenstelle erfolgte weiterhin aus Mitteln des Bundesmodellprojektes „Frühe Hilfen“ sowie bei „goldwert Friedrichshain“ über eine bezirkliche Regelfinanzierung. Zusätzlich wurde ein Teil der Kosten aus Elternbeiträgen und Spenden gedeckt.

Die Landeskoordination arbeitet weiterhin sehr erfolgreich im Rahmen einer Zuwendung aus Landesmitteln.

Projekt Familienhebammen in Friedrichshain-Kreuzberg

Im Berichtszeitraum wurde das Angebot „Familienhebammen sowie Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen“ für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg verstetigt.

Projekt „Piazza – Kompetenzzentrum Familie und Nachbarschaft“

Piazza wird weiterhin erfolgreich über Einzelverträge mit den Trägern der Einrichtungen finanziert. Das Projekt „Brücken Bauen in frühe Bildung“ konnte im Rahmen einer intensiven Kooperation mit dem Bezirk Marzahn -Hellersdorf mit zwei Stellen konsolidiert werden (eine „Anker-Kita“ sowie eine Koordinationsstelle).

Projekt Familienzentrum Schivelbeiner Straße

In Kooperation mit dem Eigenbetrieb Kindergärten Nordost wurde im Berichtszeitraum ein neues Familienzentrum am oben genannten

Standort geschaffen. Dabei konnten wir an die bewährte und langjährige Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes Piazza anknüpfen.

Projekt „family guides“ in Pankow

Im Berichtszeitraum wurde das Angebot „family guides“ in Kooperation mit zwei weiteren Trägern verstetigt.

2. Organisationsentwicklung und neue Projekte

Im Berichtszeitraum stand neben den eingangs erwähnten Schwerpunkten die Konsolidierung der in den Vorjahren gestarteten Projekte im Mittelpunkt.

3. Verwaltung

Allgemeine Aufgaben

Im Verantwortungsbereich der Geschäftsführung bestand neben den Hauptfeldern **Finanzen, Personalwesen, Projekt- und Angebotsentwicklung** sowie **Leistungs- und Entgeltverträge** auch ein erheblicher Zeitaufwand im Feld der täglich anfallenden Aufgaben, die sich nicht unmittelbar den o.g. Aufgaben zuordnen lassen, z.B.:

- Korrespondenz, Telefon
- Zusammenarbeit mit der Verwaltung
- Zusammenarbeit mit: Rechtsanwalt, Steuerberater, Lohnservice-Büro, Hausverwaltung, Hausmeister
- Verwaltung der Arbeitsverhältnisse
- Austausch mit dem Betriebsrat
- Krankenkassen, BfA, Berufsgenossenschaft arbeitsmedizinischer Dienst, Arbeitssicherheit

4. Finanzen

Die Planung Steuerung von Einnahmen und Ausgaben im operativen sowie im strategischen Bereich erfolgte bislang hauptsächlich mittels fortlaufender Analyse der vorliegenden Daten. Darüber hinaus wurde auf Basis einer „Plan-GUV“ ein neues Planungsinstrument eingeführt, das auch als Basis für unterjährige Analysen diene.

Wirtschaftliche Situation des Trägers

Im Berichtszeitraum konnten vor allem aufgrund der im Vorjahr neu geschaffenen Angebote und Einrichtungen des Trägers die Einnahmen noch einmal deutlich verbessert werden. Obwohl diesen Einnahmen auch höhere Ausgaben gegenüberstanden, konnten notwendige Rücklagen gebildet werden, um die Angebote zu stabilisieren sowie die Arbeitsplätze zu sichern. Dies war dringend erforderlich und bleibt als Ziel bestehen, um das Erreichte abzusichern. Vor allem die stationären Einrichtungen bringen sehr hohe und kurzfristig kaum steuerbare Fixkosten mit sich.

5. Personalentwicklung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unser größtes Kapital. Daher ist die Weiterentwicklung guter Arbeitsbedingungen sowie eines positiven Betriebsklimas ein vorrangiges Anliegen.

2019 wurden unter anderem umgesetzt:

- Feierlichkeiten zum zwanzigjährigen Organisationsjubiläum
- Einführung einer neuen betrieblichen Altersvorsorge
- weit überdurchschnittliches Angebot an Fortbildung, Supervision und Fallberatung
- mehrere (teilweise extern moderierte) Teambildungsveranstaltungen

- 2 Mitarbeiterversammlungen (jeweils mit Sommerfest bzw. Weihnachtsfeier) sowie mehrere Großteams

Bedarfsgerechte Personalplanung

Zu den Aufgaben der Geschäftsführung gehörte in enger Zusammenarbeit mit den Bereichsleitungen auch die Planung und Begleitung von Neueinstellungen bzw. notwendigen Entlassungen. Folgende Aufgaben wurden besonders berücksichtigt:

- Gespräche über die Entwicklung des Personalbedarfs mit den zust. Projektleitern
- Abstimmung mit dem Betriebsrat gem. Betriebsverfassungsgesetz
- Erstellung von Anzeigentexten, Aufgabe von Anzeigen
- Mitwirkung bei der Vorauswahl zur Einstellung neuer Mitarbeiter bzw. Beauftragung von Honorarkräften
- Erstellung von Arbeitsverträgen, Erledigung der Einstellungsformalitäten
- ggf. Vorbereitung und Umsetzung notwendiger Disziplinarmaßnahmen Entlassungen unter Einbeziehung erforderlicher Rechtsmittel

Durchführung von und Teilnahme an Festen / Feiern

Dieser Aufgabenbereich ist inzwischen fester Bestandteil der trägerspezifischen Kultur bei Stützrad und wurde im Berichtszeitraum sowohl innerhalb einzelner Bereiche als auch Bereichsübergreifend weitgehend nach Plan umgesetzt.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Folgende geplante Aufgaben wurden umgesetzt:

- Flyer, je nach Bedarf Überarbeitung, Neugestaltung,
- Internetauftritt, Neustart der komplett erneuerten Internetpräsenz und darüber hinaus regelmäßige Aktualisierung,
- Übernahme von Ständen auf Straßen- bzw. Volksfesten

Interne Gremien

Die internen Gremien ermöglichen kurze Kommunikationswege, schnelle Entscheidungsfindungen, Beteiligung der gesamten Belegschaft, Transparenz und gute Verständigung innerhalb des Trägers.

Gesellschafterversammlung Beirat

- Einladung und Durchführung von Gesellschafterversammlungen, teilweise unter Einbeziehung des Beirates
- Beratungssitzungen zwischen Geschäftsführung und Beirat

Leitungsrunde

Monatlicher umfassender Austausch der Bereichsleitungen untereinander sowie mit der Geschäftsführung zur aktuellen Entwicklung der Geschäftsbereiche, zur Außen- und Gremienvertretung, zur organisatorischen Abstimmung sowie zur strategischen Entwicklung des Trägers. Eine intensive Leitungsklausur diente insbesondere der Konsolidierung unserer Trägerstruktur.

Austauschrunde

Regelmäßig vor der Leistungsrunde fand dieses Austausch- und Vernetzungsgremium unter Einbeziehung aller Personen statt, die einzelne Einrichtungen bzw. Angebote des Trägers nach außen vertreten.

Externe Gremien

Die externe Gremienarbeit ist eine wichtige Schnittstelle zu Ämtern und anderen Kooperationspartnern. Sie dient der Mitgestaltung der formalen Rahmenbedingungen, dem Informationsaustausch sowie der Darstellung des Trägers. Daher wurden fortlaufend zahlreiche externe Gremien durch Geschäftsführung bzw. Bereichs- und Angebotsleitungen regelmäßig abgedeckt (Auswahl):

- AG HzE nach § 78 Friedrichshain – Kreuzberg sowie „Regionale Angebotsplanung“ zur Ausgestaltung der Zusammenarbeit im Bereich der ambulanten Erziehungshilfen
- Fallteams der Sozialräume V und VII des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg sowie im Ortsteil Prenzlauer Berg des Bezirkes Pankow (Einschließlich FuA-Fallteams)
- AG Jugendhilfe/Schule (jeweils in Pankow und Friedrichshain-Kreuzberg)
- AG 78 Schulsozialarbeit in Friedrichshain-Kreuzberg
- AG HzE nach § 78 Pankow (auch im Geschäftsführenden Ausschuss)
je nach Bedarf mit diversen Unterarbeitsgruppen
- Jugendhilfeausschüsse Pankow (als stimmberechtigtes Mitglied) und Friedrichshain-Kreuzberg (nach Themenlage)
- Diverse Sozialraum-AGen im Ortsteil Friedrichshain (Schwerpunkte SR V + VIII)
- Mehrere bezirkliche und überregionale Vernetzungsrunden und Beiräte in Bereichen Frühe Hilfen, Familienbildung, zur Kooperation mit dem Bereich Gesundheit sowie zur Arbeit mit Freiwilligen
- Ausweitung der Anstrengungen zum Erhalt der Standards in der Ausgestaltung ambulanter HzE, in zahlreichen Einzelfällen intensive Auseinandersetzung um bedarfsgerechte Ausstattung
- Engagement im Rahmen der Interessenvertretung für Anbieter von HzE auf Dachverbandsebene